Konzeption der Waldgruppe Bokel

Einleitung

Die Waldgruppe Bokel ist eine externe Gruppe der Kita Küsterkoppel in Brande-Hörnerkirchen. Der Träger ist die Ev.-Luth. Christus Kirchengemeine Hohenfelde-Hörnerkirchen.
Der Betrieb der Waldgruppe wurde am 01.09.2022 aufgenommen und die Betreuungszeiten wurden von 8:00 – 14:00 festgelegt. Das Mittagessen wird in Warmhalteboxen von einem Caterer in den Wald geliefert, wo die Pädagogen es zusammen mit den Kindern verzehren.
Die Waldgruppe trifft sich jeden Morgen an der Dörpstuv in Bokel, welche auch als Notunterkunft genutzt wird, um von dort aus den Feldweg bis zu unserem Waldstück hochzugehen. Der Tagesablauf endet ebenfalls mit dem Abholen an der Dörpstuv. Die Dörpstuv dient als Treffpunkt, damit der Feldweg nicht dauerhaft von Autos befahren wird.
Im Waldstück dient ein Bauwagen als Lagerraum für Utensilien und Werkzeuge/Spielzeuge, so wie als Wickel-/Umziehraum.
Eine Feuerstelle sorgt für Wärme werden und eine große Regenplane kann Unterschlupfe bei plötzlichem Regen gewähren.

Gruppe

Die maximale Gruppengröße der Waldgruppe beträgt 16 Kinder im Bereich 3-6 Jahre. Bei Aufnahmen ab 2,5 Jahren wird individuell entschieden, ob das Kind die nötigen Kompetenzen für den frühen Eintritt in diese Gruppe beherrscht.

Team

Das pädagogische Team besteht immer aus mindestens 2 Fachkräften, die während der gesamten Betreuungszeit zusammen vor Ort sind. Momentan arbeiten ein Erzieher und eine SPA zusammen in der Waldgruppe. Bei Krankheits- und Urlaubsfällen springt eine Fachkraft aus der Kita Küsterkoppel ein.

Notunterkunft

Die Dörpstuv am Sportplatz in Bokel (Fasanenweg 35) dient bei plötzlichen und vorhersehbaren Unwettergefahren als Notunterkunft. Dorthin zieht sich die Gruppe dann zurück, bis die Unwettergefahren vorüber sind. Dort gibt es einen großen Raum zum Bewegen und Spielen, Tische zum Malen und Gestalten. Ebenso verfügt die Dörpstuv über sanitäre Anlagen, die mitgenutzt werden dürfen.

Tagesablauf

- 8:00 – 8:15 Bringzeit, Aufbruch zum Waldgebiet
- 8:30 Morgenkreis, danach Freispiel/Aktionen/Projekte
- 9:30 Frühstück, danach Freispiel/Aktionen/Projekte
- 12:00 Mittagessen, danach Freispiel/Aktionen/Projekte
- 13:15 Aufräumen, Schlusskreis und Rückkehr zur Dörpstuv
- 14:00 Alle Kinder sind an der Dörpstuv abgeholt

Sanitäre Begebenheiten

Wir haben die Möglichkeit an einem Außenwasserhahn der Dörpstuv unsere Wasserkanister mit kaltem Leitungswasser zu befüllen. Dieses Wasser dient zusammen mit naturschonender Seife im Waldstück zum Reinigen unserer Hände. (KEIN Trinkwasser)
Als Toilette dient eine angefertigte Box mit Toilettendeckel darauf. Darunter wird ein Loch gegraben, in welches die Ausscheidungen fallen. Nach Bedarf wird das Loch verschlossen und die Toilette umgesetzt. Toilettenpapier und Feuchttücher sind vor Ort. Genauso wie Windeln, Wickelauflage im Bauwagen und ein Windeleimer.

Vorschularbeit

Die Vorschularbeit wird an die Vorschularbeit der Kita Küsterkoppel angelehnt, sodass die Kinder bestmöglich auf den Wechsel in die Schule vorberietet werden.

Pädagogische Inhalte der Naturgruppe

In der heutigen Zeit der Digitalisierung, in der Kinder in einer Welt voller Überreizung aufwachsen, bleibt ihnen kaum noch Zeit zur Ruhe zu kommen. Durch die Betreuung in der Natur ist es ihnen möglich sich angemessen zurückziehen zu können oder ihre Energie angemessen zu nutzen und auszuleben. In der Naturgruppe verzichten wir auf vorgefertigtes Spielzeug und nutzen unsere Fantasie, um unsere Umwelt

selbst zu gestalten und darin zu spielen. Stöcker werden zu Schwertern von Seeräubern und Seile zu Pferdeleinen, mit denen die Kinder zusammen ausreiten. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Im Rahmen dieses Konzept gelingt es den Kindern wieder zurück zur Bescheidenheit zu finden und zu merken, dass man auch aus wenig Naturmaterial viel machen kann.
Innerhalb der Naturgruppe erleben wir die vier Jahreszeiten hautnah und bei jedem Wetter. Wir sehen den Wandel der Tier- und Pflanzenwelt und erkennen, welche Vor- und Nachteile jede Jahreszeit für uns bietet. Durch die verschiedenen Wetterveränderungen wird das Immunsystem der Kinder nachhaltig gestärkt. Die notwendige Bewegung an der frischen Luft in der Natur ist gesund für Körper und Geist. Ebenso ist sie gerade in den kälteren Jahreszeiten wichtig, um uns warm zu halten. Durch die Zusammenarbeit zum Bewältigen verschiedener Hindernisse werden die sozialen Kompetenzen geschult und gefestigt. Zusammen können wir mehr schaffen als allein! Naturkinder arbeiten konzentrierter und ausdauernder und sind somit perfekt auf die kommende Schulzeit vorbereitet.
Da die Kinder sich täglich in der Natur mit all ihren Tücken bewegen, lernen sie dabei vermehrt und konzentrierter auf eventuelle Gefahren zu achten. Dadurch entstehen weniger Unfälle und Verletzungen. Ebenfalls wird das Miteinander geschult, denn die Kleinen lernen von den Großen und diese lernen Verantwortung für die Kleineren zu übernehmen. So wird das komplette Gruppengeschehen verbessert, denn allen soll es gut gehen!
Durch das Basteln mit den einfachsten Dingen der Natur wird die Fantasie und Kreativität zusätzlich angeregt.

Christliche Elemente im Alltag (Kirchenzugehörigkeit, wie wird sie sichtbar)

Alle Menschen sind vor Gott gleich und geliebt:
In unserer Naturgruppe wird jedes Kind gleichermaßen aufgenommen und willkommen geheißen. Irrelevant aus welcher Kultur es kommt oder welche eigenearten es hat, denn jedes Kind ist von Gott gewollt und geliebt, wie es ist.

Nächstenliebe:
Wir wollen eine Gruppe schaffen in dem sich jedes Kind, ob klein ob groß, ob Junge, ob Mädchen, ob ruhig ob laut, gleichermaßen wohl und willkommen fühlt. Das gemeinsame Spielen und verbringen von Zeit, sowie verschiedene Aktionen sorgen dafür, dass wir eine starke Gruppengemeinschaft kreieren, in der sich jeder gleichermaßen einbringen kann.

Wie werden die Bildungsbereiche im Alltag einer Naturgruppe umgesetzt

Musisch-ästhetische Bildung

- Rollenspiele, Fantasie verstärkt nutzen da keine Kostüme etc. vorhanden
- Musizieren mit selbstgebauten Instrumenten, Stöcken, Steinen eventuell begleitet durch Erzieher
- Malen mit Stiften auf Papier, Schnitzen, Sägen, Gestalten mit Naturmaterial
- Bilderbücher, Sachbücher zur Natur

Körper, Gesundheit und Bewegung

- Natur als großer Spielplatz zum selbst gestalten
- Bewegung auf verschiedenen Untergründen, hart/weich, glatt/gewölbt etc.
- Bewegungsdran voll ausleben, Kinder können laut sein oder sich zurückziehen, da genug Platz vorhanden
- Situationen sind leichter zu deeskalieren, weil die Gruppe räumlich besser verteilt werden kann
- Es wird auf ausgewogene Ernährung bei Frühstück und Mittagessen geachtet und mit den Eltern kommuniziert
- Hygiene wird auch trotz eingeschränkter Bedingungen gelehrt und begleitet

Sprache, Zeichen/Schrift Kommunikation

- Tägliches Gruppengeschehen, Rollenspiele, Morgenkreise, Frühstück
- Intensiver Austausch bei Projekten
- Schreiben erster Buchstaben und Zahlen auf Papier oder in der Natur im Sand/Erde/Holz

Mathematik, Naturwissenschaft und Technik

- Beschäftigung mit Zahlen in der Natur, Größen messen, Mengen Bilden, Sortieren
- Naturwissenschaft im Fokus durch den ständigen Aufenthalt in der Natur, Tiere, Pflanzen, Wetter und Jahreszeiten erleben und kennenlernen

Kultur, Gesellschaft und Politik

- Kennenlernen und Thematisieren von unterschiedlichen Kulturen und kulturellen Festen, wenn die Themen aufkommen
- Kinder engagieren sich in der Gruppe, um durch Zusammenarbeit verschiedene Situationen zu meistern, schwere Stämme transportieren, Brücken bauen, Lager bauen etc.
- Partizipation bei der Entscheidung verschiedener Themen, Gruppenspiele, Bastelaktionen, Frühstücksplatz wählen

Ethik, Religion und Philosophie

- „Jedes Kind ist von Gott gewollt und geliebt“, jedes Kind und seine Einzigartigkeit so akzeptieren wie es ist
- Wir gehen gut miteinander um und achten aufeinander „Liebe deinen nächsten wie dich selbst“
- Christliche Feiertage werden thematisier und zelebriert

Elternbeteiligung

- Aufbau und Pflege des Bauwagens
- Hilfe bei Projekten, Material beschaffen, Festen, Ausflügen, Geländearbeiten
- Säubern der Notunterkunft nach Benutzung